

DER WEG ZUM LUNGENSPORT

VERBANDSMITGLIEDSCHAFT

Die Anerkennung als Lungensportgruppe setzt die Mitgliedschaft im BRSH als Fachverband für den Behinderten- und Rehabilitationssport voraus.

Diese Mitgliedschaft ist formlos schriftlich zu beantragen und wird schriftlich bestätigt.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beim BRSH liegt derzeit bei 7,00 Euro pro Erwachsenen bzw. 3,50 Euro pro Kind/Jugendlichem und wird zum 1. Januar eines Jahres erhoben. Nach der Verbandsaufnahme werden die Anträge zur Anerkennung als Rehabilitationssportgruppe versandt und die Voraussetzungen für die Lizenzierung des Fach Übungsleiters geklärt.

ABRECHNUNG

Die Rehabilitationsträger übernehmen eine pauschale Vergütung für die Teilnahme am Lungensport von derzeit 5,00 Euro pro Übungsstunde. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Teilnehmer bestätigen ihre Teilnahme an jeder Übungsveranstaltung mit ihrer Unterschrift.

Die Teilnahme wird nach Ablauf der verordneten Übungseinheiten von den Rehabilitationsträgern entweder direkt mit dem Verein (Institutionskennzeichen erforderlich) oder über den BRSH (10% Verwaltungskostenanteil) abgerechnet. Eine direkte Abrechnung zwischen Rehabilitationsträger und Teilnehmer ist nicht möglich.

Wird ein Teilnehmer einer Lungensportgruppe nicht Vereinsmitglied, kann der Verein von ihm eine Zuzahlung zur Kostenübernahme des Rehabilitationsträgers nicht verlangen. Eine Beteiligung am Lungensport auf eigene Kosten (ohne Erstattung seitens der Rehabilitationsträger) ist selbstverständlich möglich. In diesem Fall rechnet der Verein direkt mit dem Teilnehmer ab.

PARTNER BEIM LUNGENSPORT

Fragen zur Verbandsmitgliedschaft, zum Aufbau und zur Anerkennung einer Lungensportgruppe sowie zur Lizenzierung von Fach Übungsleitern beantwortet gerne der

Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg (BRSH)

Schäferkampsallee 1 | 20357 Hamburg

Telefon: 040 859933

Telefax: 040 8512124

(Mo. 10:00 bis 16:00 Uhr, Di. bis Do. 10:00 bis 13:00 Uhr)

E-Mail: mail@brsh-hamburg.de | Internet: www.hamburgatmetauf.de
Interessenten am Lungensport können sich direkt an die „Informations- und Beratungsstelle Lungensport in Hamburg“ beim BRSH wenden.

Auskunft zu medizinischen Fragen rund um das Thema „Lungensport“ gibt die

Arbeitsgemeinschaft Lungensport Hamburg e. V.

Hasselmannsweg 3 | 22926 Ahrensburg

Telefon: 04102 4593-92 | Telefax: 04102 4593-94

E-Mail: ag-lungensport-hh@alice-dsl.de

Internet: www.lungensport.de

Ausführliche Informationen über den Lungensport bietet auch die bundesweit aktive **Arbeitsgemeinschaft Lungensport in Deutschland e. V.** (Internet: www.lungensport.org) an.

HERAUSGEBER

Arbeitskreis zeitgemäße Atemwegtherapie (AZA)

c/o Öko-Recherche GmbH

Münchener Straße 23 | 60321 Frankfurt/Main

Telefon: 069 252-305 | Telefax: 069 252-306

E-Mail: aza@oekorecherche.de

Nachdruck und inhaltliche Nutzung, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung durch den Arbeitskreis zeitgemäße Atemwegtherapie.

Stand: 2007



Arbeitskreis zeitgemäße Atemwegtherapie



LUNGENSport IN HAMBURG UND UMGEBUNG

INFORMATIONEN FÜR VEREINE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH



APOTHEKerkammer HAMBURG
Vereinsrecht des öffentlichen Rechts
Alte Rabenstraße 11 a, 20148 Hamburg



BARMER

CITYBKK

DAK

WAS IST LUNGENSORT?

Asthma und die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) sind weit verbreitete Atemwegserkrankungen. Sie sind mit Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität verbunden. Allein für Hamburg wird die Zahl der Asthmatiker auf annähernd 100.000 geschätzt. Von einer COPD sind rund 50.000 Hamburgerinnen und Hamburger betroffen.

Neben der medikamentösen Therapie ist Lungensport eine wichtige und anerkannte ergänzende Maßnahme zur Rehabilitation. Lungensport trägt zur Minderung von Atembeschwerden bei und erleichtert den Umgang mit ihnen. Er hilft den Betroffenen, ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern. Zudem gibt der Lungensport eine Anleitung zur Selbsthilfe.

LUNGENSORT IST REHABILITATIONSSPORT

Lungensport ist als Rehabilitationssport eine gesetzliche Leistung der Krankenkassen und der Renten- und Unfallversicherungsträger. Er wird in anerkannten Lungensportgruppen unter fachlicher Anleitung ausgeübt. Übungsauswahl und Belastung orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Atemwegsliga.

Lungensport soll die Eigenverantwortung der Teilnehmer stärken und sie zum selbständigen Training motivieren, z. B. durch weitere sportliche Aktivität im Verein auf eigene Kosten. Lungensport wird ärztlich verordnet (Musterverordnungsblatt 56):

... bei Asthma und leichten Lungenerkrankungen bis zu 50 Übungseinheiten in 18 Monaten.

... bei schweren Lungenerkrankungen bis zu 120 Übungseinheiten in 36 Monaten.

Die Teilnahme eines Patienten am Lungensport muss von seinem Rehabilitationsträger vor Beginn der Übungsveranstaltungen bewilligt werden, sofern dieser die pauschale Vergütung übernehmen soll.

ANERKENNUNG EINER LUNGENSORTGRUPPE

Die Grundlagen des Rehabilitationssports sind durch eine Rahmenvereinbarung mit den Rehabilitationsträgern der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung festgelegt.

Die Anerkennung als Lungensportgruppe wird entsprechend dieser Rahmenvereinbarung von den Landesbehindertensportverbänden ausgesprochen.

In Hamburg wird die Anerkennung als Lungensportgruppe schriftlich mit einem Antragsformular beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband Hamburg e. V. (BRSB) beantragt.

Die Anerkennung erfolgt nach einheitlichen Kriterien und wird den Rehabilitationsträgern mitgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANERKENNUNG

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein, damit eine Lungensportgruppe vom BRSB anerkannt werden kann:

- Leitung der Gruppe durch einen lizenzierten Fachübungsleiter Lungensport.
- Beteiligung eines betreuenden Arztes (keine Anwesenheitspflicht).
- maximal 15 anwesende Teilnehmer je Übungsveranstaltung und Fachübungsleiter.
- regelmäßiges, mindestens wöchentliches Angebot.
- Dauer der angebotenen Übungsveranstaltung mindestens 45 Minuten.
- Unfallversicherungsschutz (insbesondere für Teilnehmer, die nicht Vereinsmitglied werden).
- geeignete Räumlichkeiten und Materialien.
- anerkannte Rehabilitationssportart (z. B. Gymnastik oder Wassergymnastik).

LIZENZIERUNG

Lungensportgruppen werden von Fachübungsleitern angeleitet, die nach den Ausbildungsrichtlinien des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) lizenziert sind.

Für die Lizenzierung ist in Hamburg der BRSB zuständig.

AUSBILDUNG

Die Ausbildung wird in Kooperation mit der AG Lungensport Hamburg e. V. durchgeführt.

Sie umfasst für Neueinsteiger bzw. Anfänger 165 Unterrichtseinheiten und bei bereits lizenzierten Übungsleitern (z. B. im Herzsport oder Rehabilitationssport), bei Sportwissenschaftlern, Physiotherapeuten und Krankengymnasten 60 Unterrichtseinheiten in einem Speziallehrgang.

Anmeldungen für diesen Speziallehrgang sind zu richten an:

Arbeitsgemeinschaft Lungensport Hamburg e. V.

Hasselmannsweg 3

22926 Ahrensburg

Telefon 04102 4593-92

Telefax 04102 4593-94

E-Mail ag-lungensport-hh@alice-dsl.de

Internet www.lungensport.de

Neueinsteigern bzw. Anfängern beantwortet der BRSB gerne Fragen zur Lizenzierung und den Voraussetzungen sowie zur Ausbildung und zu den Ausbildungskosten.